

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.														
Ried-Röhrich-Komplex an der Schilde südlich Schildfeld						X X								0 5 0 3 - 4 2 3 - 4 0 2 7																						
Standort /Geologie														Anschluß in TK																						
vermoorte Schildeniederung/Sander														- -																						
Naturraum						Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet								Film-Nr.																						
5 0 0														Luftbild-Nr. -																						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																						
Ludwigslust														Länge in m																						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																						
03784														max. Breite in m																						
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Bild-Nr.																						
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FIB								FFH-Geb. 1																						
						NSG LSG 1 BR																														
						ND GLB FnB								Wald-Totalreservat																						
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																								
Code						V	R	L	V	R	R	V	H	D	V	R	W	V	G	R	V	S	Z	F	F	B	F	G	N	B	B	J				
%							3	0		2	3		1	5		1	2			8			5			4			2			1				
Vegetationseinheiten																																				
brennesselreiches Sumpfschilfröhricht, Wasserschaden-Rohrglanzgras-Sumpfschilfröhricht, Sumpfschilf-Rohrglanzgrasröhricht, Brennessel-Staudenflur, Wasserschaden-Röhricht, Schlankseggen-Sumpfschilfröhricht, Erlen-Grabengehölz,																																				
Habitats + Strukturen																																				
D H M																																				
Beschreibung / Besonderheiten																																				
weitere Veg.-einheiten:																																				
Erlen-Weiden-Ufergehölz																																				
Mosaik aus Röhrichten, Hochstaudenfluren und Rieden innerhalb der Schildeniederung auf gestörten und ungestörten Torfen und Antorf, das nach Nutzungsaufgabe aus ehemaligen Feuchtwiesen hervorgegangen ist. Von Nordosten nach Südwesten quert die in diesem Bereich beeinträchtigte Schilde (FFB) den Feuchtbiotopkomplex. Dabei dominieren südlich der Schilde Riede aus Schlank- und Sumpfschilf, nördlich überwiegen miteinander verzahnte Schilf- und Wasserschaden-Röhrichte. Auch Rohrglanzgras-Röhricht nimmt einen hohen Anteil ein. Die Biotopfläche ist durch zahlreiche Gehölze (Erle und Grauweide) gegliedert, die Gräben und Altarme begleiten. Der Rand der vermoorten Flußniederung ist vielfach quellig, hier ist vor allem Waldsimse den Rieden und Röhrichten beigemischt. Der Biotopkomplex grenzt großflächig an Laub- und Nadelwald und kleinflächig an Acker, Bach und Straße. Dabei ist der Bach naturnah, er entspringt am SO-Rand von Schildfeld (Biotop 17 dieser TK).																																				
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0503-423B4014 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																																				
Wertbestimmende Kriterien																																				
Artenreichtum (Flora)																	vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																	historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																	aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																	Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																	X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																	landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen																	Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
X Struktur- und Habitatreichtum																																				
Gefährdung																																				
keine Gefährdung X																																				
Empfehlung																																				

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		3		-		4		2		3		-		4		0		2		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ g Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ k quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g								k g								k g													
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ k ☐ Fließgewässer													
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Acker / Gartenbau													
☐ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Ackerbrache													
☐ k keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, intensiv													
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv													
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ g Laub- / Mischwald													
								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ g Nadelwald													
Nutzungsart																☐ k Straße, Parkplatz													
k g																☐ ☐ Bahnanlage													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch													
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Gehölz													
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache													
☐ ☐ forstliche Nutzung																☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur													
																☐ ☐ Graben													
																☐ ☐ Bodenentnahme													
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Phalaris arundinacea Phragmites australis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex gracilis Glyceria maxima Scirpus sylvaticus Urtica dioica																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Achillea millefolium <u>Achillea ptarmica</u> Alnus glutinosa Alnus incana Berula erecta Betula pubescens Calamagrostis canescens <u>Carex nigra</u> Carex riparia Cirsium oleraceum Cirsium palustre Deschampsia cespitosa Dryopteris carthusiana Epilobium palustre Equisetum palustre Equisetum pratense Filipendula ulmaria Fraxinus excelsior Geum rivale Glecoma hederacea Glyceria fluitans Juncus articulatus Juncus effusus Poa trivialis Ranunculus repens Rubus idaeus Rumex acetosa Salix alba Salix aurita Salix cinerea Scutellaria galericulata Veronica beccabunga																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 13.11.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 4								Folgeseiten: 0					